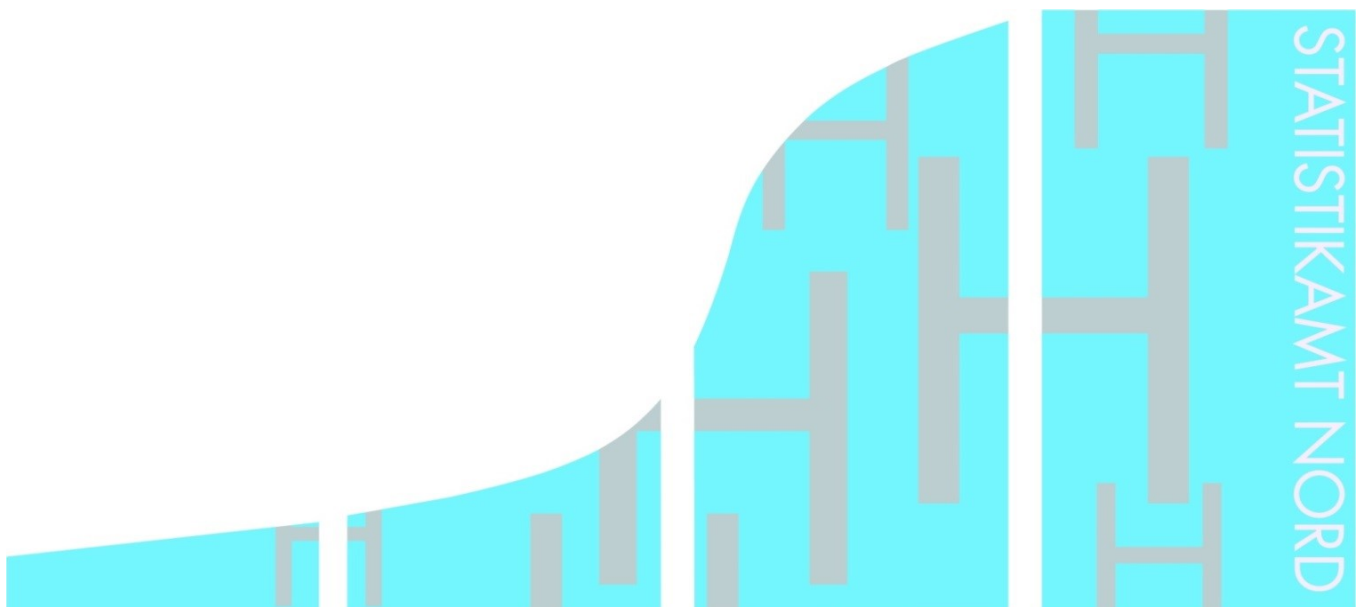


STATISTISCHE BERICHTE
Kennziffer: H I 1 - m 9/19 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein September 2019

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 22. November 2019



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von Oktober 2017 bis September 2019**

Jahr	Monat	Unfälle				Verunglückte Personen		
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2017	Oktober	8 071	1 039	196	38	6 798	4	1 369
	November	8 249	1 053	227	39	6 930	9	1 346
	Dezember	7 689	897	232	39	6 521	5	1 133
2018	Januar	6 879	793	209	22	5 855	16	1 037
	Februar	6 675	749	218	31	5 677	4	984
	März	7 106	680	179	39	6 208	9	910
	April	7 019	918	171	33	5 897	11	1 200
	Mai	8 575	1 427	184	47	6 917	9	1 829
	Juni	7 781	1 266	176	37	6 302	10	1 592
	Juli	8 147	1 298	143	36	6 670	17	1 745
	August	7 757	1 158	143	34	6 422	10	1 490
	September	7 414	1 119	144	46	6 105	12	1 424
Summe	Oktober 2017 bis September 2018	91 362	12 397	2 222	441	76 302	116	16 059
2018	Oktober	7 817	1 040	167	38	6 572	8	1 327
	November	8 111	960	163	30	6 958	3	1 196
	Dezember	7 426	916	187	28	6 295	13	1 180
2019	Januar	6 748	788	164	34	5 762	6	998
	Februar	6 120	701	143	28	5 248	4	933
	März	6 940	847	175	38	5 880	5	1 073
	April	7 881	987	165	43	6 686	2	1 288
	Mai	8 520	1 085	132	34	7 269	7	1 409
	Juni	8 209	1 300	148	47	6 714	16	1 754
	Juli	7 717	1 087	129	27	6 474	10	1 411
	August	8 222	1 269	131	35	6 787	10	1 620
	September	7 626	1 107	168	19	6 332	10	1 385
Summe	Oktober 2018 bis September 2019	91 337	12 087	1 872	401	76 977	94	15 574
Veränderung in %		- 0,0	- 2,5	- 15,8	- 9,1	0,9	- 19,0	- 3,0

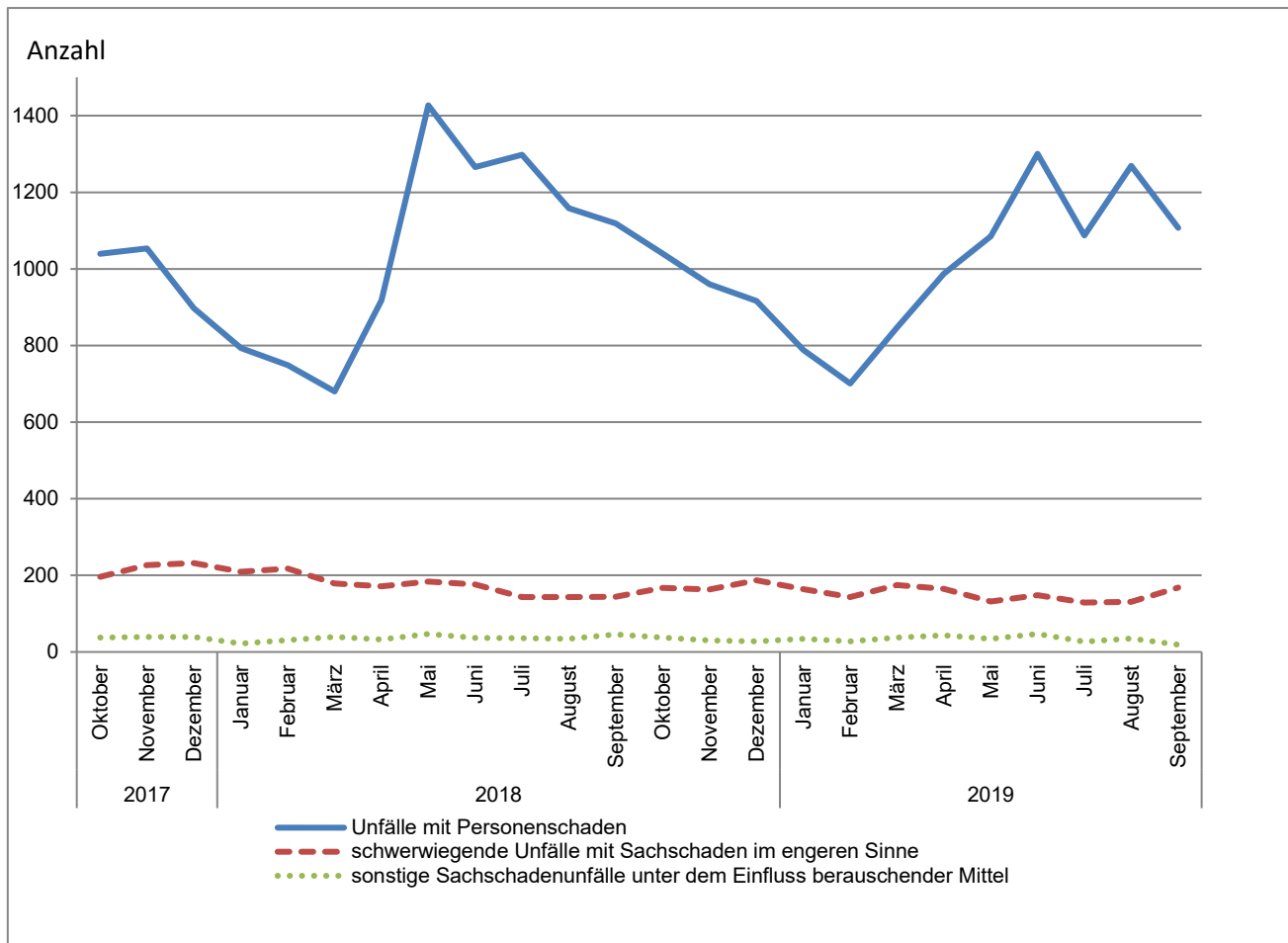
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im September 2019 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	260	28	4	–	228	–	34
02 Kiel	843	114	12	4	713	–	135
03 Lübeck	713	130	10	–	573	1	148
04 Neumünster	200	37	4	–	159	–	46
Kreisfreie Städte	2 016	309	30	4	1 673	1	363
51 Dithmarschen	311	39	11	1	260	2	50
53 Hzgt. Lauenburg	439	66	7	1	365	–	80
54 Nordfriesland	487	77	15	2	393	1	103
55 Ostholstein	595	77	13	4	501	1	97
56 Pinneberg	657	98	15	–	544	–	121
57 Plön	375	49	4	1	321	–	58
58 Rendsb.-Eckernförde	686	105	16	3	562	2	135
59 Schleswig-Flensburg	467	66	19	–	382	1	95
60 Segeberg	634	69	13	2	550	1	93
61 Steinburg	314	41	6	–	267	–	48
62 Stormarn	645	111	19	1	514	1	142
Kreise	5 610	798	138	15	4 659	9	1 022
Schleswig-Holstein	7 626	1 107	168	19	6 332	10	1 385
dagegen							
September 2018	7 414	1 119	144	46	6 105	12	1 424
Veränderung in %	2,9	- 1,1	16,7	- 58,7	3,7	- 16,7	- 2,7

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im August 2019 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	298	33	1	4	260	–	42
02 Kiel	877	114	6	1	756	–	129
03 Lübeck	753	123	8	7	615	–	148
04 Neumünster	217	38	2	–	177	1	48
Kreisfreie Städte	2 145	308	17	12	1 808	1	367
51 Dithmarschen	324	47	7	1	269	1	56
53 Hzgt. Lauenburg	507	70	13	3	421	1	93
54 Nordfriesland	560	127	3	1	429	–	158
55 Ostholstein	766	129	14	2	621	3	180
56 Pinneberg	651	103	14	5	529	2	116
57 Plön	353	41	3	1	308	1	56
58 Rendsb.-Eckernförde	697	105	16	1	575	1	132
59 Schleswig-Flensburg	543	82	10	1	450	–	123
60 Segeberg	685	109	16	2	558	–	140
61 Steinburg	298	54	4	2	238	–	67
62 Stormarn	693	94	14	4	581	–	132
Kreise	6 077	961	114	23	4 979	9	1 253
Schleswig-Holstein	8 222	1 269	131	35	6 787	10	1 620
dagegen							
August 2018	7 757	1 158	143	34	6 422	10	1 490
Veränderung in %	6,0	9,6	- 8,4	2,9	5,7	0	8,7

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von Oktober 2017 bis September 2019



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im September 2019 nach Kreisen

